

original: 338 ^{DI}
 kopie : 166—158 148 152 162 164 177 250 260 262 268 SRU
 344 MA SFR FN BH AX PGF BLI SBL 285 GH

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten!

budapest 24.05.1988 08.50

66 hhhh

p.b. nr. 7 / wi

das ende der aera kadar

sichtbar gezeichnet erschien kadar am sonntagabend am ungarischen bildschirm, als er den live uebertragenen letzten akt der dreitaegigen ausserordentlichen konferenz der usap eroeffnete und die bekanntgabe der wahlresultate fuer die fuehrungsgremien der partei ankuendigte.

wie die verkuendung der resultate dann zeigte, hat die konferenz ihren willen zur erneuerung im personellen bereich nicht weniger deutlich zum ausdruck gebracht, als sie es zuvor schon bei der bereinigung und verabschiedung der resolution ueber die institutionellen reformen und das politische aktionsprogramm getan hatte. schon rein zahlenmaessig ist das ausmass der personellen aenderungen beachtlich. obschon erst drei jahre seit dem letzten ordentlichen parteikongress vergangen waren, wurde das zentralkomitee um rund 30 0/0, das politbureau, nunmehr von 15 auf 11 mitglieder reduziert, um mehr als die haelfte und das parteikontrollkomitee ebenfalls um etwa 30 0/0 erneuert. nur das parteisekretariat blieb nahezu unveraendert., es zaehlt jetzt 6 mitglieder, die alle bestaetigt wurden., ein posten ist durch das ausscheiden ovaris entfallen.

doch die eigentliche bedeutung des wahlergebnisses liegt einerseits in der persoenlichen niederlage, die kadar und seine engern gefolgsleute erlitten, und andererseits im durchbruch der kraefte, die seit monaten auf einen personellen wechsel in den fuehrungsgremien und eine neuorientierung der innenpolitik hinarbeiteten. vom kadarkreis wurden nur noch kadar selbst und aczel als mitglieder des zentralkomitees bestaetigt, wogegen der gewerkschaftschef gaspar, der budapester parteichef havasi, vizegeneralsekretaer lazar, staatspraesident nemeth sowie ovari aus dem zk abgewaehlt wurden und dadurch zum vorneherein ihre wiederwahl ins politbureau verspielt hatten. kadar blieb unter diesen umstaenden offenbar nichts anderes mehr uebrig, als sich seinerseits zu beugen und die fuer ihn neugeschaffene stelle eines parteipraesidenten unter verzicht auf seinen sitz im politbureau zu akzeptieren. wenigstens ihm wurde hiedruch ein einigermaßen wuerdiger abgang ermoeoglicht.

der durchbruch juengerer und erneuerungswilliger kraefte kommt in der umbesetzung des politbureaus besonders sinnfaellig zum ausdruck. alle mitglieder, die ihm vor 1985 angehoert hatten, sind jetzt ausgeschieden. geblieben und bestaetigt wurden die

24.05.88 14.00 -o- mk

1985 neu gewählten mitglieder grosz, hamori und szabo, wobei grosz noch den sprung ins hoechste parteiamt machte, sodann die vor einem jahr zugewählten berecz und frau csehak. zu diesen 5 bisherigen politbureaumitgliedern sind 6 neue hinzugekommen: der budapester stadtpraesident pal ivanyi, die parteisekretaere janos lukacs und miklos nemeth, ferner der als urheber der 68er wirtschaftsreform angesehene rezsoe nyers, der generalsekretaer der volksfront imre pozsgay und schliesslich die betriebsleiterin der taurus werke ilona tatai.

in dieser neuen zusammensetzung des politbureaus erlangt die wirtschaftspolitische komponente auffallend starkes gewicht. grosz selbst hat sich in seiner bisherigen regierungstaetigkeit vornehmlich auf diesen bereich konzentriert. nemeth, nyers, szabo als landwirtschaftspolitiker und tatai als vertreterin der industrie gelten alle als ausgewiesene wirtschaftsfachleute. demgegenueber scheinen dem ideologischen element, das von berecz und lukacs vertreten wird, gegenueber frueher engere grenzen gesetzt worden zu sein. eine art gegenpol zu letztern bildet pozsgay, der in den vergangenen monaten als einer der vehementesten und konsequentesten kritiker des veteranenregimes aufgetreten war., er hat in seinem votum anlaesslich der konferenzen erheblich modifizierten resolutionsentwurf, in den ein beachtlicher teil seiner aenderungsvorschlaege eingeflossen ist, zwar ausdruecklich gebilligt, gleichzeitig aber auch klargestellt, dass der grossteil der arbeit zur verwirklichung eines funktionstuechtigen gesellschafts- und wirtschaftssystems erst noch zu bewaeltigen sei.

der hauptsaechliche gewinner des ringens um macht und einfluss der vergangenen monate ist eindeutig grosz. sein entschlossenes auftreten als neuer ministerpraesident gepaart mit geschickt dosiertem manoeverieren haben ihm entscheidend zum erfolg verholfen. grosz, der vormals eher als der verfechter einer harten parteilinie galt, hat sich waehrend dieser kritischen periode ausgesprochen pragmatisch und flexibel verhalten. wie er nun die machtfuelle zu nutzen gedenkt, ueber die er nunmehr als gleichzeitiger partei- und regierungschef verfuegt, wird sich an der art und weise ablesen lassen, wie er die in ihren ansaetzen vielversprechende konferenzresolution zur umgestaltung der politischen institutionen und zur gesetzgeberischen erneuerung in angriff nehmen wird. fuer seine glaubwuerdigkeit als politiker wird ausserdem die gleichzeitige ausuebung der beiden hoechsten aemter zu einer testfrage: grosz hat sich seit uebernahme der ministerpraesidentschaft immer wieder fuer eine strikte trennung von partei und regierung ausgesprochen. im ersten interview nach seiner wahl zum parteigeneralsekreaer wurde er vom ungarischen fernsehberichterstatter prompt auf diese frage angesprochen. er antwortete, er betrachte die ausuebung der beiden aemter in personalunion vorerst einmal als eine uebergangsloesung, fuegte aber bei, an sich waere diese kombination durchaus praktikabel. zur illustration fuehrte er nicht etwa ein osteuropaeisches beispiel an, sondern verwies merkwuerdigerweise auf das oesterreichischen regierungssystem und die stellung von vranitzky.

wipfli

ambasuisse